

Anhang 6 zu Anlage 3 – Versorgungsmodul „Früherkennung“

Präambel

Im Versorgungsmodul „Früherkennung“ erfolgt die hausarztzentrierte Versorgung von IKK classic-Versicherten, die aufgrund bestehender chronischer Grunderkrankung ein erhöhtes Risiko für Folge- und/oder Begleiterkrankungen aufweisen.

Mit diesem Versorgungsmodul „Früherkennung“ ergänzen die Vertragspartner die hausarztzentrierte Versorgung um weitere Versorgungsleistungen.

§ 1

Versorgungsziele

Ziel ist es, insbesondere für Versicherte mit chronischen Erkrankungen eine frühzeitige Erkennung von möglichen Folge- und/oder Begleiterkrankungen anzubieten und diese einer leitliniengerechten und dem besonderen Versorgungsbedarf dieser Patienten Rechnung tragenden Therapie zuzuführen. Hierzu dient auch die verstärkte Aufnahme dieser Patienten in entsprechende Disease-Management-Programme.

Auf diese Weise sollen insbesondere schwere Krankheitsverläufe bzw. Komplikationen vermieden und betroffene Patienten durch Förderung ihres Krankheitsverständnisses für die Bewältigung ihrer krankheitsbedingt schwierigen Lebenssituation gestärkt werden.

§ 2

Inkrafttreten, Laufzeit und Schriftform

- (1) Das Versorgungsmodul „Früherkennung“ tritt am 1. Oktober 2020 in Kraft. Änderungen oder Ergänzungen des Versorgungsmoduls „Früherkennung“ bedürfen der Schriftform.
- (2) Das Versorgungsmodul „Früherkennung“ kann von der IKK, dem Hausärzteverband oder der HÄVG ordentlich mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende gekündigt werden, erstmals jedoch zum 31. Dezember 2021 mit Wirkung zum 31. März 2022. Die Kündigung bedarf ebenfalls der Schriftform.

§ 3

Früherkennung der Begleiterkrankungen von Diabetes

Im Versorgungsmodul „Früherkennung“ werden die nachfolgend aufgeführten Einzelleistungen zur Früherkennung von Begleit- und Folgeerkrankungen bei chronischer Grunderkrankung erbracht und vergütet:

Leistung/ Bezeichnung	Leistungsinhalt	Abrechnungsregeln	Betrag
3001 LUTS (Lower Urinary Tract Symptoms)	Durchführung einer Früherkennungsuntersuchung entsprechend NVL „Neuropathie bei Diabetes im Erwachsenenalter“.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 x im Kalenderjahr ▪ Nicht im selben Quartal neben der Nachsorgekontrolle abrechenbar (3001N) <p>Voraussetzung:</p>	15,00 EUR

	<p>Ausführliche Anamnese, bei Vorliegen von Risikofaktoren Auftrag zum Führen eines 48h-Miktions-Tagebuches und Auswertung desselben.</p> <p>Versicherte mit gesicherter Diabetesdiagnose, bisher ohne bekannte Diagnosen¹ E1*.4- und/oder N31.1 oder N31.2*.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird nur dem Betreuarzt vergütet 	
<p>3001N LUTS - Nachsorgekontrolle bei positiven Befund</p>	<p>Überprüfung der aktuellen Therapie, auch der Grunderkrankung und ggf. Anpassung der Therapiestrategie.</p> <p>Individuelle Beratung hinsichtlich Lebensstil und Therapietreue.</p> <p>Bei positivem Befund aus o.g. Früherkennungsuntersuchung. Dokumentiert durch eine gesicherte Diagnose N31.1 oder N31.2 und E1*.4- oder E1*.7-.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 x pro Quartal ▪ Bis zu 2 x innerhalb der 4 Quartale nach Durchführung der Früherkennungsuntersuchung LUTS ▪ Nicht im selben Quartal neben der Früherkennungsuntersuchung LUTS abrechenbar (3001) <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird nur dem Betreuarzt vergütet 	15,00 EUR
<p>3002 Diabetische Neuropathie</p>	<p>Durchführung einer Früherkennungsuntersuchung entsprechend NVL „Neuropathie bei Diabetes im Erwachsenenalter“.</p> <p>Eingehende körperliche Untersuchung, Prüfung auf Beeinträchtigung der Sensibilität (Stimmgabel, Monofilament).</p> <p>Versicherte mit gesicherter Diabetesdiagnose, bisher ohne bekannte Diagnose¹ E1*.4- und/oder G59.0, G63.2, G99.0*.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 x im Kalenderjahr ▪ Nicht im selben Quartal neben der Nachsorgekontrolle abrechenbar (3002N) <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird nur dem Betreuarzt vergütet 	15,00 EUR
<p>3002N Diab. Neuropathie - Nachsorgekontrolle bei positiven Befund</p>	<p>Überprüfung der aktuellen Therapie, auch der Grunderkrankung und ggf. Anpassung der Therapiestrategie.</p> <p>Individuelle Beratung hinsichtlich Lebensstil und Therapietreue.</p> <p>Bei positivem Befund aus o.g. Früherkennungsuntersuchung. Dokumentiert durch eine gesicherte Diagnose G59.0, G63.2 oder G99.0* und E1*.4- oder E1*.7-.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 x pro Quartal ▪ Bis zu 2 x innerhalb der 4 Quartale nach Durchführung der Früherkennungsuntersuchung Diabetische Neuropathie ▪ Nicht im selben Quartal neben der Früherkennungsuntersuchung Diabetische Neuropathie abrechenbar (3002) <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird nur dem Betreuarzt vergütet 	15,00 EUR

¹Als bekannt im Sinne dieses Vertrages gilt die Diagnose nur, wenn der Hausarzt diese selbst in den vorhergehenden vier Quartalen mindestens einmal als gesichert verschlüsselt hat.